

# Editorial



Foto: UK

## IMPRESSUM

### forsch Bonner Universitäts-Nachrichten

herausgegeben im Auftrag von Rektorat und Senat  
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
von der Abt. 8.2 – Presse und Kommunikation

<b>Leiter</b>	Dr. Andreas Archut (verantwortlich)
<b>Auflage</b>	12.000
<b>Postanschrift</b>	Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn
<b>Telefon</b>	0228/73-7647
<b>Fax</b>	0228/73-7451
<b>E-Mail</b>	forsch@uni-bonn.de
<b>Titelbild</b>	Frank Homann
<b>Redaktion</b>	Ulrike Eva Klopp (uk) unter Mitarbeit von: Dr. Andreas Archut (arc), Frank Luerweg (fl), Dr. Inka Väth (iv)
<b>Personalia &amp; Veranstaltungen</b>	Vera Schmitz
<b>Fotos und DTP</b>	Ulrike Eva Klopp, Frank Luerweg
<b>Internet- Umsetzung</b>	Triantafillia Keranidou
<b>Druck &amp; Anzei- genverwaltung</b>	Köllen Druck+Verlag Ernst-Robert-Curtius-Str. 14 53117 Bonn-Buschdorf Tel. 0228/98982-0, Fax 0228/98982-22 E-Mail: druckverlag@koellen.de

### Liebe Leserinnen und Leser!

*Nach dem Regierungswechsel in Düsseldorf kommen auch auf die Hochschulen Änderungen zu. Zumindest eine Entscheidung scheint schon jetzt klar zu sein: Auch in Nordrhein-Westfalen werden die Studierenden zukünftig für ihr Studium zahlen müssen. In der Koalitionsvereinbarung ist von bis zu 500 Euro pro Semester die Rede, die die Hochschulen erheben dürfen.*

*Das Rektorat der Universität hält eine soziale Abfederung der Gebührenpflicht für eine grundlegende Voraussetzung. Zudem müsse garantiert sein, daß die Mittel tatsächlich der Hochschule zugute kommen, ohne daß das Land sie „durch die Hintertür“ wieder einspart. Daß Gebühren – sofern sie sozial verträglich erhoben und sinnvoll eingesetzt werden – positiv wirken können, bestreiten selbst viele Kritiker nicht. Sogar die eher linke „tageszeitung“ sieht in ihnen eine „historische Chance, die es zu ergreifen gilt“.*

*Die Betroffenen dagegen beurteilen Gebühren erwartungsgemäß eher skeptisch – niemand zahlt gerne für etwas, das es vorher umsonst gab. Mit einem „Protestcamp“ (siehe Bild) machten einige Studierende kurz vor Drucklegung der „forsch“ ihrem Unmut Luft. Wir haben Uni-Angehörige nach ihrer Meinung zu diesem Thema befragt – das Ergebnis lesen Sie auf Seite 4.*

*Viel Spaß mit der (gebührenfreien) forsch wünscht*

*Ihr Redaktionsteam*